

Infolge der Binnenlage an rings geschlossenen Meeresteilen sind die Beziehungen Schwedens zum Meere weniger bedeutend als die Norwegens. Der wirtschaftliche Schwerpunkt des Landes liegt in der Land- und Forstwirtschaft und im Bergbau.

Die Natur von Südschweden teilen auch die Inseln Dänemarks; daher entstammen deren Haupterzeugnisse ebenfalls dem Ackerbau und der Viehzucht. Für die Entwicklung einer großen Industrie fehlt es an Bodenschätzen und an der Kraft treibender Gewässer. Für die dauernde Erhaltung einer bedeutenden Seemacht mangeln das entsprechende Hinterland und die erforderlichen Hilfsmittel des Landes. Großen landschaftlichen Reiz verleihen den dänischen Inseln ihre vielgerühmten herrlichen Buchenwälder. — Auf der Insel Seeland: Kopenhagen (500 000 Einw.), Dänemarks Hauptstadt und infolge ihrer Lage am Sund auch dessen bedeutendster Handelsplatz. — Die ebenfalls zu Dänemark gehörige Halbinsel Jütland steht den Inseln an Fruchtbarkeit weit nach. Die Westküste bietet infolge ihrer geschlossenen Dünenketten der Schifffahrt viele Gefahren.

Im ganzen können die Scandinavier zu den wirtschaftlich tüchtigsten und geistig höchststehenden Völkern Europas gezählt werden. Auch der geographischen Wissenschaft haben sie in Männern wie Nordenfjöld, Sven Hedin, Ranzen und Amundsen Forscher kühnster Art geschenkt.

**Beziehungen der Nordgermanischen Reiche zu Deutschland.** Diese reichen schon in frühe Zeit zurück. Bereits in der Karolinger-Periode drangen die Normannen bis zu den Küsten der Nordsee vor und fuhren die Flüsse aufwärts, Städte und Dörfer plündernd. Sehr lebhaft gestalteten sich die Handelsbeziehungen zwischen den nordischen Reichen und Deutschland in der Zeit der Hanse. Wisby auf der Insel Gotland war ein Haupthandelsemporium derselben und in Bergen lebten damals an 3000 deutsche Kaufleute. Die Hanse beherrschte überhaupt gegen 100 Jahre Handel und Fischfang in den nordischen Reichen. Zahlreich, aber wenig freundlich waren ferner die Berührungen Schwedens und Deutschlands von der Zeit Gustav Adolfs an und noch heute lebt in Volkssitte und Volkssprache manche Erinnerung an dieses nordische Volk fort. Es war bekanntlich der Große Kurfürst Friedrich Wilhelm, welcher die Schweden bei Fehrbellin (1675) aufs Haupt schlug. Auch die Dänen verhielten sich den Deutschen gegenüber meist mißgünstig. Im 19. Jahrhundert hat jedoch ihr herausforderndes Wesen die Deutschen auferüttelt und zur Weckung des deutschen Nationalgefühls mächtig beigetragen. Seit den letzten Jahrzehnten bestehen infolge der mächtigen Fortschritte der Seeschifffahrt und des allgemeinen wirtschaftlichen Aufschwungs rege Verkehrsbeziehungen zwischen Deutschland und den Nordgermanischen Reichen. Auch auf geistigem Gebiete hat zu allen Zeiten reger Austausch stattgefunden. Schweden ist z. B. die Heimat des Handfertigkeitsunterrichtes; ebenso hat sich das Volkshochschulwesen in Schweden eher entwickelt als in Deutschland.

### Das Kaisertum Rußland.

Europäischer Besitz 5,4 Mill. qkm und 106 Mill. Einw., auf 1 qkm 23.  
Gesamtbesitz 23 Mill. qkm und 130 Mill. Einw.

**Rußlands Weltmachtstellung.** Das Osteuropäische Tiefland ist durch seine Einförmigkeit und den Mangel trennender Erhebungen der Entwicklung eines einheitlichen Großstaates günstig.